

die Gebiete, die nicht Reichsgebiet sind, in denen aber das Deutsche Reich zur Besteuerung von Umsätzen berechtigt ist. Der Reichsminister macht diese Gebiete bekannt, wie das bereits für die besetzten niederländischen Gebiete und für die Westgebiete Elsaß, Lothringen und Luxemburg geschehen ist. (Verordnung vom 2. September 1941. RGBl. I, S. 548; vgl. auch Börsenblatt Nr. 115 vom 20. Mai 1941.) Danach sind Lieferungen nach diesen Gebieten nicht mehr als Ausfuhrlieferungen umsatzsteuerfrei und vergütungsfähig.

Beihilfen aus Anlaß von Kriegsschäden

Wenn Unternehmer ihren Gefolgschaftsmitgliedern, die durch feindliche Fliegerangriffe einen Sachschaden erlitten haben, zusätzlich zu der Entschädigung des Reichs eine Beihilfe zahlen, so ist der Reichsfinanzminister aus Billigkeitsgründen damit einverstanden, daß diese Beihilfen lohnsteuerfrei bleiben, soweit sie für das Gefolgschaftsmitglied nicht mehr als RM 1000.— betragen. (Erlaß vom 21. August 1941, Reichssteuerblatt, Seite 609.)

Verfahren bei der Erstattung von Luftschutzaufwendungen

Geldliche Aufwendungen vor dem 1. Oktober 1940 werden auf Antrag erstattet, soweit die Aufwendungen den auf die Mieter umlagefähigen Höchstbetrag überschritten haben, und zwar für die Herrichtung von Luftschutzräumen, für die Beschaffung und Anlage der vorgeschriebenen Beleuchtung und festeingebauter Heizeinrichtungen und für Brandmauerdurchbrüche.

Seit 1. Oktober 1940 werden auf Antrag erstattet die Aufwendungen für die gleichen Maßnahmen und die für die Kosten der Heizung und Beleuchtung. Kleinbeträge von jeweils bis RM 10.— werden nicht vergütet.

Die Anträge auf Erstattung der vor dem 1. Oktober 1940 getroffenen Maßnahmen sind spätestens am 31. Dezember 1941 zu stellen, die für die anderen Aufwendungen können nach Fertigstellung der einzelnen Herrichtungen eingereicht werden. Näheres über den Inhalt und die Anlagen des Antrags muß aus den Bestimmungen selbst entnommen oder bei den Finanzämtern erfragt werden. (Reichssteuerblatt, Seite 599.)

Miet- und Pachtzinsregelung in den eingegliederten Ostgebieten

In einer ausführlichen Verordnung vom 15. August 1941 (RGBl. I, Seite 527) regelt der Reichskommissar für die Preisbildung die Höhe der Miet- und Pachtzinsen in den eingegliederten Ostgebieten. Es werden Richtsatzmieten festgestellt, auf die höhere Mieten zu ermäßigen, niedrigere Mieten stufenweise zu erhöhen sind. Soweit die Richtsatzmiete nicht gilt, darf nur die Miete, die am 1. September 1939 galt, gezahlt werden. Mietverträge müssen unbeschadet ihrer Gültigkeit schriftlich festgelegt werden, ebenso die Änderungen von Mietverträgen. Neu abzuschließenden Mietverträgen soll das Muster des „Deutschen Einheitsmietvertrages“ zugrunde gelegt werden. Die Preisbehörde kann anordnen, daß im Falle eines Mieterwechsels der Hauseigentümer, der bisherige und der neue Mieter die Höhe des Mietzinses mitteilen. Weitere Bestimmungen betreffen die Verwendung der Miete und das Verfahren der Preisbehörden (Mietämter). Die Verordnung trat am 1. September in Kraft.

Tagung der Berliner Bibliothekare und Werkbibliothekare

Am 6. Juni fand im Haus der Deutschen Presse eine Tagung statt, an der auf Einladung des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer die Berliner Mitglieder der Gruppe Büchereiwesen und die Mitglieder der Reichsarbeitsgemeinschaft Deutscher Werkbüchereien teilnahmen. Die Tagung wurde von dem Leiter der Gruppe Büchereiwesen, Bibliotheksdirektor Dr. Schuster, eröffnet und geleitet. Reg.-Rat Dr. Erckmann von der Schrifttumsstelle des Propagandaministeriums sprach zu dem Thema: „Das Schrifttum im Kriege“ und fand bei den zahlreichen Teilnehmern für seine tieferschürfenden Ausführungen zur Schrifttumspolitik das lebhafteste Interesse. Anschließend wußte der Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft Deutscher Werkbüchereien, Dr. Busse, den Zuhörern die besonderen Aufgaben der „Werkbüchereien als Sozialaufgabe des Betriebes“ nahezubringen. Gleichzeitig bot diese Veranstaltung eine willkommene Gelegenheit zu kameradschaftlichem Beisammensein der im großen Berlin verstreuten Berufskameraden. (Aus „Die Bücherei“, Heft 7, vom Juli 1941.)

v. Knesebeck

Personalnachrichten

Am 30. August 1941 feierte Herr Verlagsbuchhändler *Karl Kaehler* i. Fa. Theodor Weicher in Berlin seinen 70. Geburtstag.

Herr *Alwin Frank* feierte am 15. September sein 40jähriges Arbeitsjubiläum in der Leipziger Filiale der Firma *Walter de Gruyter & Co.* in Berlin.

Herr *Emil Weigel*, Inhaber der Firma *Gustav Emil Weigel* in Olbernhau, beging am 18. September seinen 80. Geburtstag.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 78. Jahrgang, Heft 8. Leipzig. Aus dem Inhalt: A. Grams: Neues vom Reichsvolksschullesebuch. — G. A. E. Bogeng: Sind Einsparungen für das Gebrauchsbuch möglich und nützlich? — H. Bockwitz: Warum hat die Inkunabel kein Titelblatt? — Das Papier im alten Weltreich des Islam.

Auskunftsbuch für das graphische Gewerbe in Berlin und der Mark Brandenburg. 27. Jahrg. 1941. Berlin: Heinz Denckler Verlag. 416 S. Kl.-8°. RM 2.50. (F.)

Enthält wichtige Hinweise und Anregungen hinsichtlich der Papier- und Materialbestimmungen.

Brinkmans Cumulatieve Catalogus van Boeken. Juli 1941. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 63 S. 8°

Buchhändler, Der, im neuen Reich. Jg. 6. H. 7. Berlin. Aus dem Inhalt: K. Tarrer: Franzosen sehen eine Frontbuchhandlung. — G. Fittbogen: Die Dichtung der Deutschen in Übersee. (F.)

Buchvertreter, Der Deutsche. 8. Jg. Nr. 17/18. Leipzig. Aus dem Inhalt: R. Stoffregen: Die Entwicklung unserer deutschen Schreib- und Druckschriften (Forts.) (F.)

Bundesmitteilungen des Graphischen Bundes e. U., Leipzig. 42 Jg. 7.—9. Heft. 1941.

Druck und Werbekunst. Jg. 1941. H. 8. Leipzig. Aus dem Inhalt: Papier als Werkstoff. — Werk- und Hilfsstoffe und Maschinen und Geräte für Druck, Reproduktion und Weiterverarbeitung.

Klimschs Druckerei-Anzeiger. 68. Jg. Nr. 35 u. 36. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: F. Fiala: Streifzug durch die Entwicklung der farbenphotographischen Verfahren.

Leihbüchereiblatt, Großdeutsches. 3. Jg. H. 16. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Wittrock: Karteiwesen und Arbeiterleichterung. — E. Langenbucher: Der Sänger der deutschen Heide: Hermann Löns. — Schrifttum von und über Hermann Löns.

Literatur, Die. 43. Jg. H. 12. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — W. Hammond-Norden: Buchbesprechungen aus dem Felde. — Kurt Ziesel: Josefa Berens-Totenohl. — J. Friese: Oberfläche und Tiefe der Sprache. — W. Ruttman: Farbfilm. (F.)

Literatur, Die Neue. Jg. 42, H. 9. Leipzig. Aus dem Inhalt: O. Brues: Paul Joseph Cremers. — H. Chr. Kaergel: Carl Hauptmann. — Carl Hauptmann-Bio- u. Bibliographie. (F.)

Stadtbücherei Frankfurt (Oder), Die, vor einer neuen Entwicklung. Jahresbericht für die Zeit vom 1. April 1940 bis 31. Mai 1941. Als Anhang: Zusammengefaßter kurzer Bericht für die Zeit vom 1. April 1938 bis 31. März 1940. 20 S. 8°. (F.)

Vertrieb, Der. 6. Jg. Nr. 16. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Vertriebsberechtigung für Presseerzeugnisse und Schrifttum. (F.)

Weltliteratur, Die. 16. Jahrg., H. 7. Berlin-Dahlem: Schwerter Verlag. Aus dem Inhalt: B. Payr: Einsicht und Besinnung in Frankreich. Ein Blick auf das politische französische Schrifttum nach dem Zusammenbruch. — K. Eggers: Hoffmann von Fallersleben und sein Deutschlandlied. — W. Reher: Soziologische Streifzüge durch englische Romane. — H. W. Hagen: Unsere Feldebücherei. — W. Enßlin: Brief eines Frontbuchhändlers.

Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe. 53. Jg. Nr. 69/70. Berlin. Aus dem Inhalt: J. Witmann: Druckgewerbe im Elsaß, in Lothringen und Luxemburg. — Deutsche Druckkunst und Kultur am Straßburger Münster.

Zeitschriften-Verleger, Der. 43. Jg. H. 35. Berlin. Aus dem Inhalt: R. Krüger: Kalkulationsfragen für den Zeitschriftenverleger. (F.) — H. 36. Aus dem Inhalt: Ausstellung „Die Deutsche Zeitschrift“ in Preßburg. — O. Stärke: Das graphische Gewerbe auf der Leipziger Messe. (F.)

Antiquariatskataloge.

Stargardt, J. A., Berlin: Der Autographen-Sammler. 6. Jg. Nr. 3. 100 Nrn.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schöenberg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!